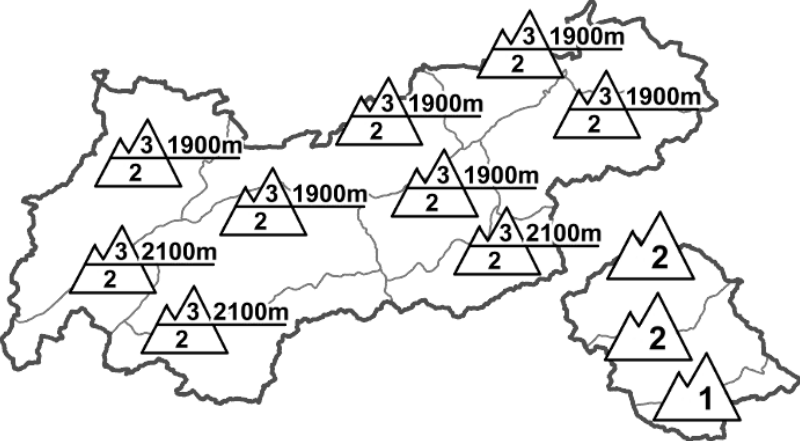






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 08.01.2002 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Hochalpin unverändert erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bessert sich langsam, bleibt jedoch im Norden des Landes oberhalb etwa 1900m, weiter im Süden oberhalb etwa 2100m weiterhin erheblich. Grund dafür sind die sehr umfangreichen Tribschneeansammlungen, die sich Anfang letzter Woche gebildet und sich mit der darunter gelagerten Schneeschicht noch nicht gut genug verbunden haben. Dies bedeutet für den Wintersportler, dass er sehr steile eingewehrte kammnahere Hangbereiche und speziell Richtung NO über O bis SO ausgerichtete Hänge weiterhin etwas sorgfältiger beurteilen sollte. In tieferen Höhenlagen herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr, wobei dort Gefahrenstellen noch in sehr steilen mit Tribschnee beladenen Rinnen und Mulden anzutreffen sind.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Das wolkenlose Wetter führt zu einer deutlichen Abkühlung der Schneedecke. Dadurch bauen sich einerseits Spannungen innerhalb der Schneedecke langsam ab, andererseits bilden sich in schattseitigen Hanglagen häufig Oberflächenreifkristalle. In den südlicheren Regionen Tirols geht dieser Spannungsabbau aufgrund der geringmächtigeren Schneedecke rascher vor sich, als in den nördlichen Regionen. Südseitig trifft man inzwischen häufig auf einen dünnen Harschdeckel an der Schneeoberfläche. Durch die Einlagerung von sehr locker aufgebauten Zwischenschichten innerhalb der Schneedecke und die Überlagerung von mächtigen Tribschneeansammlungen in hochalpinen Regionen bleibt die Schneedecke dort weiterhin störanfällig.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Perfektes Wintersportwetter mit Sonne pur und besten Sichtverhältnissen. Temperatur in 2000m zu Mittag um etwa 0 Grad, in 3000m um -5 Grad.

### TENDENZ

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

**Christoph Gutsche**